

# Zielgerichtete Akteursbeteiligung: Wärmeplanung, Umsetzung, Betrieb

Nahwärme kompakt 2025



# Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH (UEA)

- Energieagentur des Landkreises Karlsruhes seit 2008
- 20 Mitarbeitende
- Unabhängig und Neutral
- Themengebiete:
  - Wärmeplanung (lokal und regional)
  - European Energy Award
  - Klimaschutzkonzepte
  - Quartier-/BEW-Projekte
  - Photovoltaiknetzwerk
  - Nachhaltiges Bauen
  - Beratung & Öffentlichkeitsarbeit



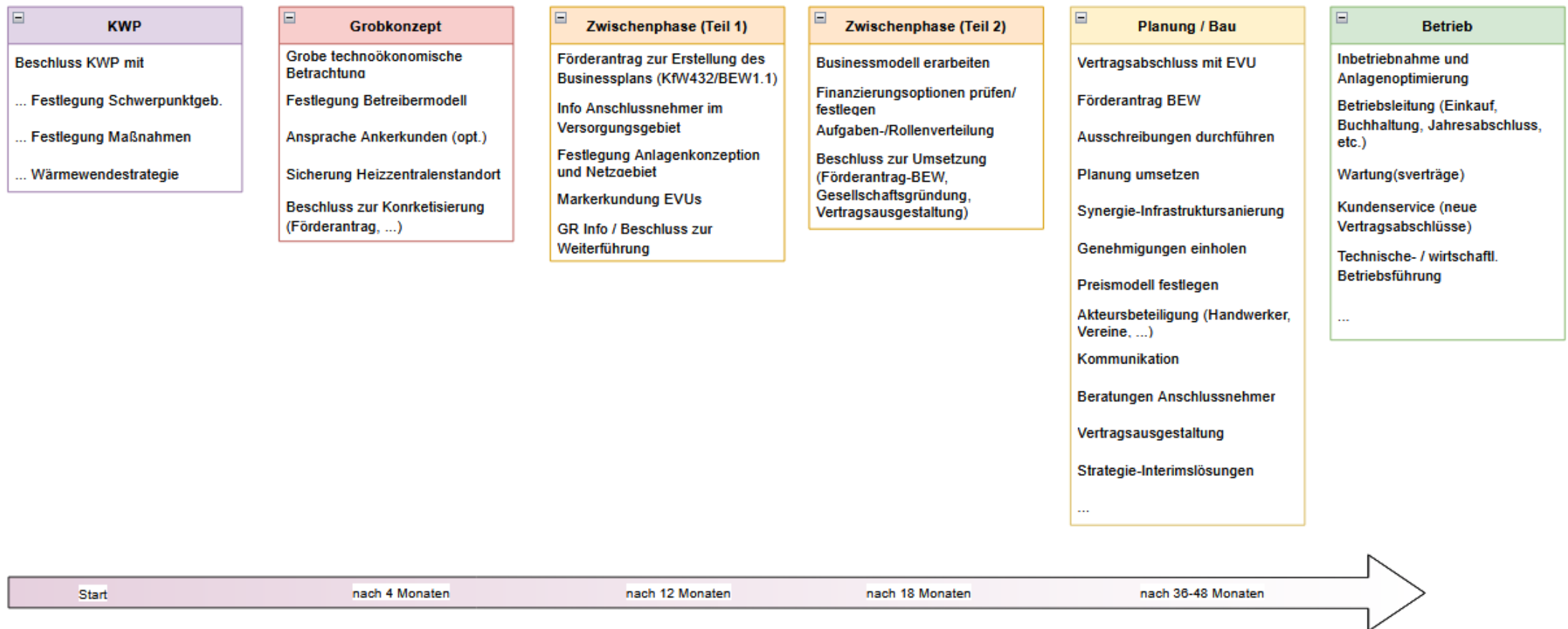
# Aktuelle Situation

- **Kommunale Wärmeplanung** als Pflichtaufgabe für die Kommunen
  - **Wärmenetze** als zentrale Maßnahme
- Wärmenetze sind für viele Kommunen noch **unerprobtes Terrain**
- **Handlungsspielraum** der Kommunen aufgrund begrenzter Finanz- und Personalkapazitäten
- **Akzeptanz** bei der Bevölkerung
  - **Klimaschutz** rückt in der allgemeinen Diskussion in den Hintergrund
- **Wärmenetze eröffnen Chancen** für die Wärmewende. Dafür gilt es, **Akzeptanz** und **Kompetenzen** bei den **Akteuren** zu stärken.



# Der Weg zu einem Wärmenetz ist vielfältig

- **Verschiedene Betreibermodelle** können zu unterschiedlichem Vorgehen führen
- **Mögliches Vorgehen** zur Umsetzung eines Wärmenetzes (Pachtmodell):



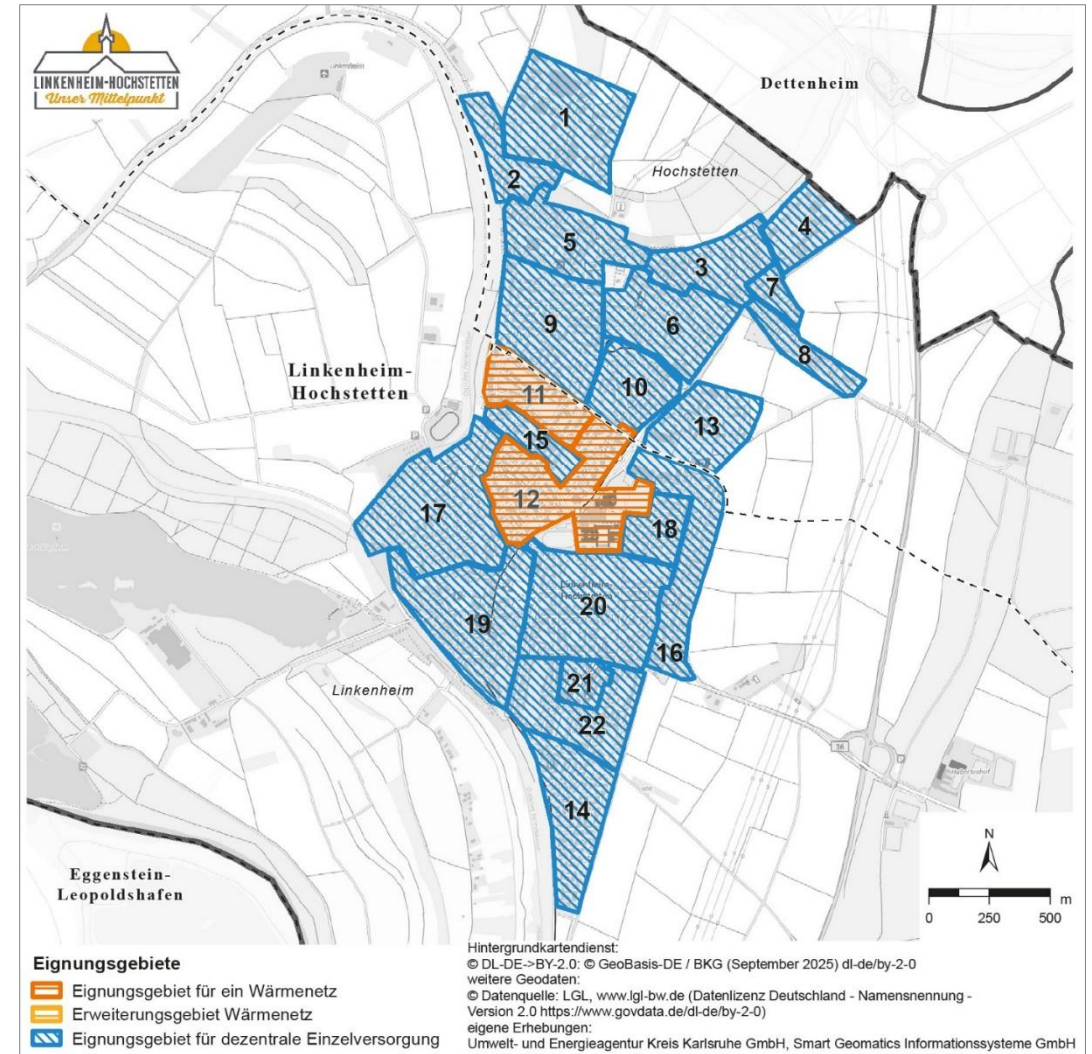
# Viele Akteure können diesen Weg begleiten

- Akteure brauchen **unterschiedliche Ansprache** zu **passenden Zeitpunkten**
- Wissensstand der Akteure variiert stark
- Es braucht **Treiber**, die den Prozess aktiv vorantreiben
  - **Z.B. Verwaltungsspitze**
- **Zielvorstellung:**
  - **Alle Beteiligten** sollen den **Wert** des Wärmenetzes **erkennen** und **aktiv** mittragen



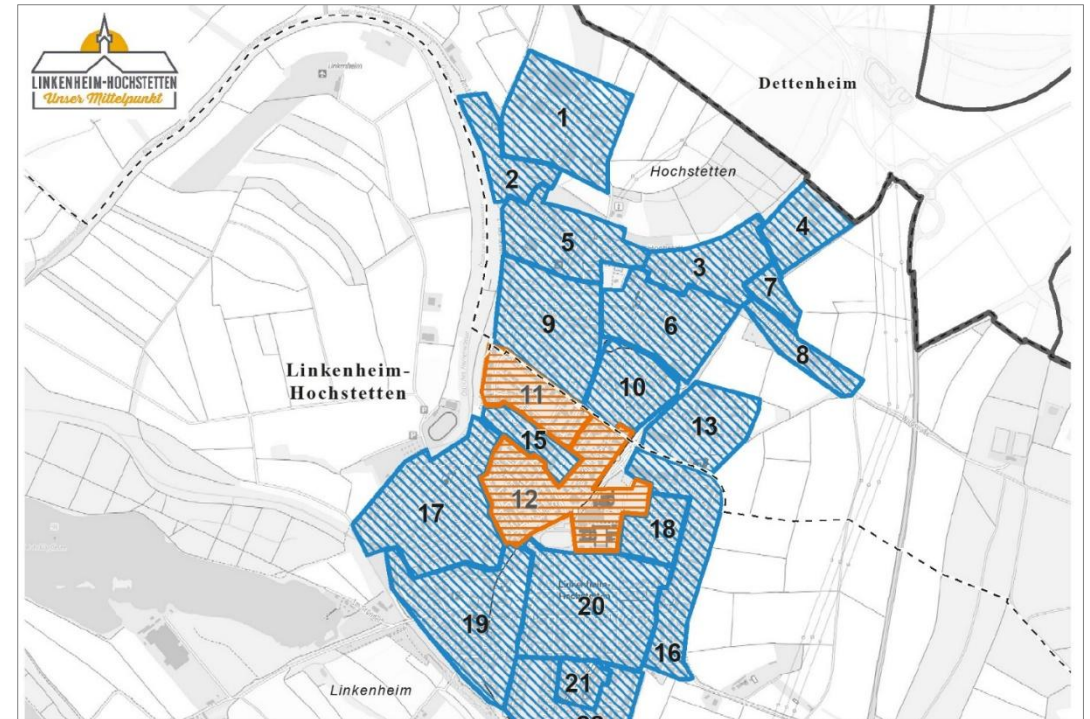
# Kommunale Wärmeplanung als Einstiegshilfe

- **Wärmeplanung** ermöglicht **Strukturen** in der Kommune zu schaffen
  - Austausch zwischen Schlüsselakteuren z.B. Verwaltung und Stadtwerk
- **Know-How** Aufbau der Verwaltung und des Gemeinderats
- Transparente, informative **Beteiligung** der **Bürgerschaft**
  - Grundverständnis für Energie- und Wärmewende
- Erstkontakt zu **Ankerkunden**
- **Mögliche Formate:**
  - Offenlagen, Infoveranstaltungen, Bilaterale Gespräche, Klausurtagungen im Gemeinderat
- **Ziel:**
  - **Wärmewendestrategie** festlegen
  - **Erste Berührungspunkte** für die Akteure schaffen



# Kommunale Wärmeplanung als Einstiegshilfe

- **Wärmeplanung** ermöglicht **Strukturen** in der Kommune zu schaffen
- **Know-How** Aufbau der Verwaltung und des Gemeinderats
- Transparente, informative **Beteiligung** der **Bürgerschaft**
  - Grundverständnis für Energie- und Wärmewende
- Erstkontakt zu **Ankerkunden**
- **Mögliche Formate:**
  - Offenlagen
  - Infoveranstaltungen

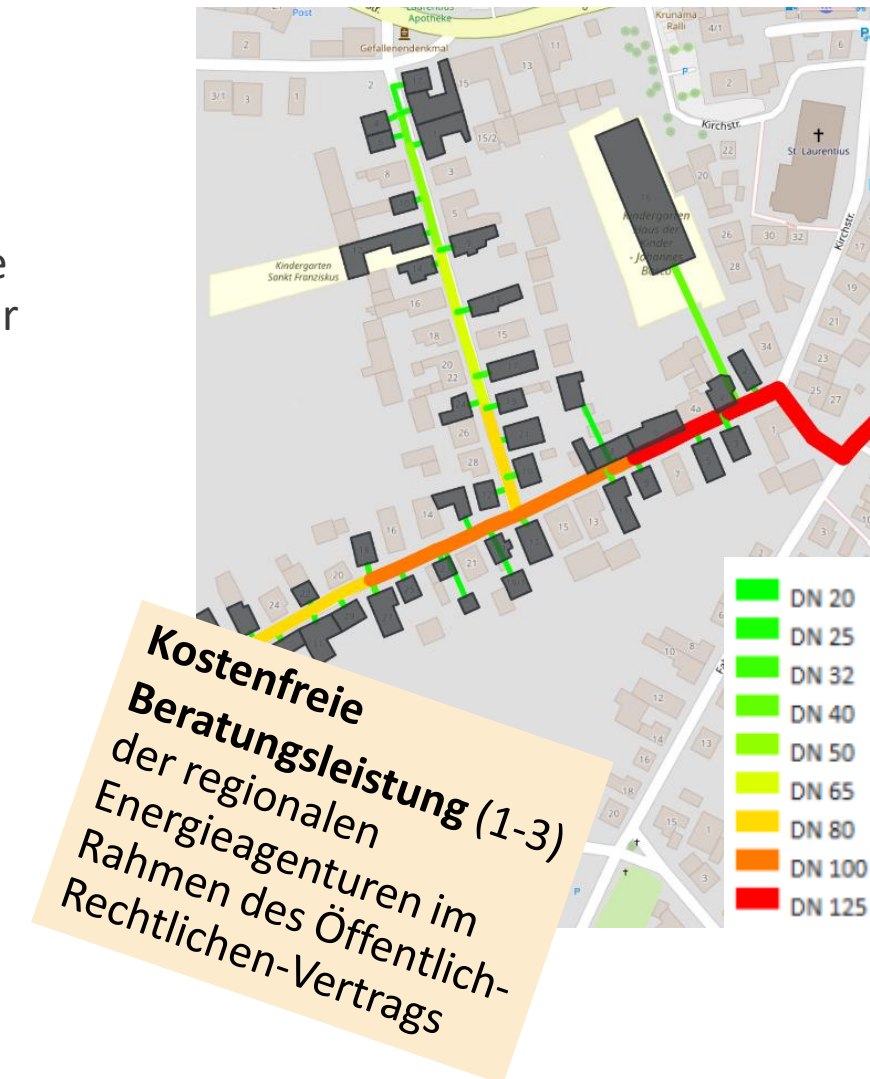


**Jedoch: Ergebnisse der Wärmplanung rechtlich unverbindlich. Maßnahmen nur als Erstentwurf → Weitere Konkretisierung für Entscheidungsfindung zwingend notwendig!**

# Verwaltung und Gemeinderat schärfen das Projekt

Mögliches Vorgehen nach KWP z.B. gemeinsam mit lokaler Energieagentur:

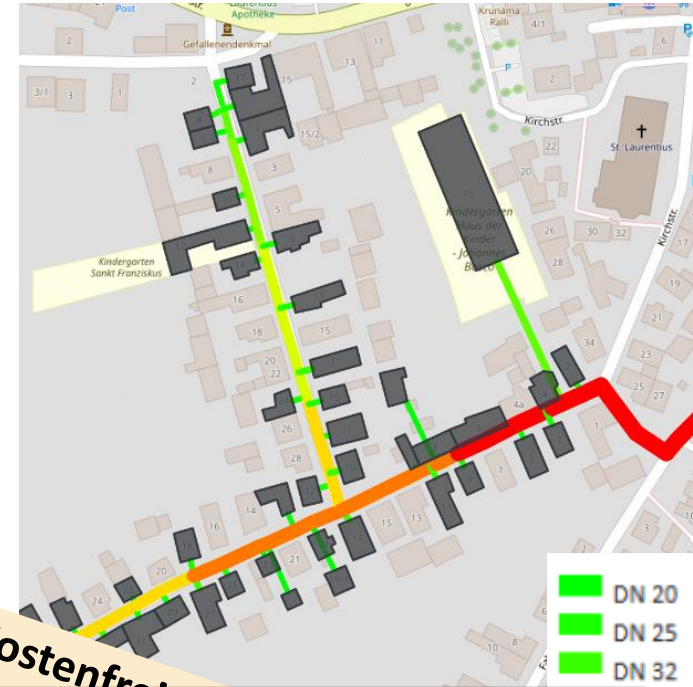
1. Festlegung auf eine Starter-Maßnahme nach Rücksprache Kommune
2. **Grob-Konzept/-Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:** “Sowieso-Kosten“ dezentrale Versorgung Kommunale Liegenschaften im Versorgungsgebiet = Grundlage für Workshop; Gespräche mit Ankerkunden und weiteren Akteuren
3. **Workshop mit dem Gemeinderat**
  - Fokus Betreiber-/Finanzierungsmodelle, Meilenstein-/Zeitplan
  - Grundsatzbeschluss vorbereiten
4. **Beschluss GR-Sitzung = Start Umsetzung**
  - Markterkundungsgespräche
  - Antragstellung bei BEW
  - Exkursion zu Best-Practice
  - Flächensicherung



# Verwaltung und Gemeinderat schärfen das Projekt

Mögliches Vorgehen nach KWP z.B. gemeinsam mit lokaler Energieagentur:

1. Festlegung auf eine Starter-Maßnahme nach Rücksprache Kommune
2. **Grob-Konzept/-Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:** “Sowieso-Kosten“ dezentrale Versorgung Kommunale Liegenschaften im Versorgungsgebiet = Grundlage für Workshop; Gespräche mit Ankerkunden
3. **Workshop mit dem Gemeinderat**
  - Fokus Betreiber-/Finanzierungsmodelle, Meilenstein-/Zeitplan
  - Grundsatzbeschluss vorbereiten



**Das Projekt wird konkreter; Einbindung weiterer Akteure z.B. Bürgerschaft wird dadurch erleichtert.**

# Bedenken abbauen – Begeisterung wecken

## Zentrale Aspekte der Kommunikation

- Bürgernähe – Cross-Media und persönliche Präsenz
- Plausibilität – von der Wärmeplanung bis in den eigenen Heizungskeller
- Transparenz – Wann kommt welcher Netzabschnitt und was kostet mich es?
- Ehrlichkeit – Was wissen wir bereits und wo gibt es noch Unsicherheiten?
- Timing – Wann kommuniziere ich was?

## Best Practice

[Fernwärme - Stadtwerke Bruchsal](#)

[Nahwärme Neunkirchen](#)

[Nahwärme Rheinstetten](#)

# Neunkirchen – Kleine Gemeinde, Großes Wärmenetz

- Gemeinde im Neckar-Odenwald-Kreis
  - Ca. 1.900 Einwohner
- **Keine Gasversorgung**
- Nahwärmenetz von **10 km** Länge und **220 Anschlussnehmern (sowohl privat als auch gewerblich)**
  - Inbetriebnahme Mai 2025
  - Vollständige Fertigstellung 2026
- **Größtes Projekt** in der Geschichte Neunkirchens



# Erfolgsfaktoren der Akteursbeteiligung in Neunkirchen

- **Volles Engagement des Bürgermeisters und der Verwaltung**
  - Unterstützung bei Förderanträgen
  - Klärung von Fragen
- **Dauerhafte Einbindung des Gemeinderats**
- **Permanente Information der Bürgerschaft**
  - Öffentliche Gemeinderatssitzungen
  - Durchlaufende Projekthomepage
  - Informationsveranstaltung schon im Quartierskonzept
  - Angebot für Energieberatungen
- **Lokale Akteure als Multiplikatoren**
  - Sportverein
  - Ankerkunden
- Austausch mit dem **lokalen Handwerk**
  - Zusätzlich gemeinsame Informationsveranstaltung



# Neunkirchen



ben.de/gemeinde-verwaltung/nahwaerme/

Gemeinde & Verwaltung ▾ **Neunkirchen** ...einfach liebenswert!  
Leben & Wohnen ▾ Freizeit & Tourismus ▾ Stichwortsu

Bürgerinformationsveranstaltung am 25.06.2024

 **100% Neunkirchen –**  
Wärmeversorgung lokal, regenerativ und nachhaltig



 **umwelt- und energie**agentur | kreis karlsruhe

**BEG  
etc.**

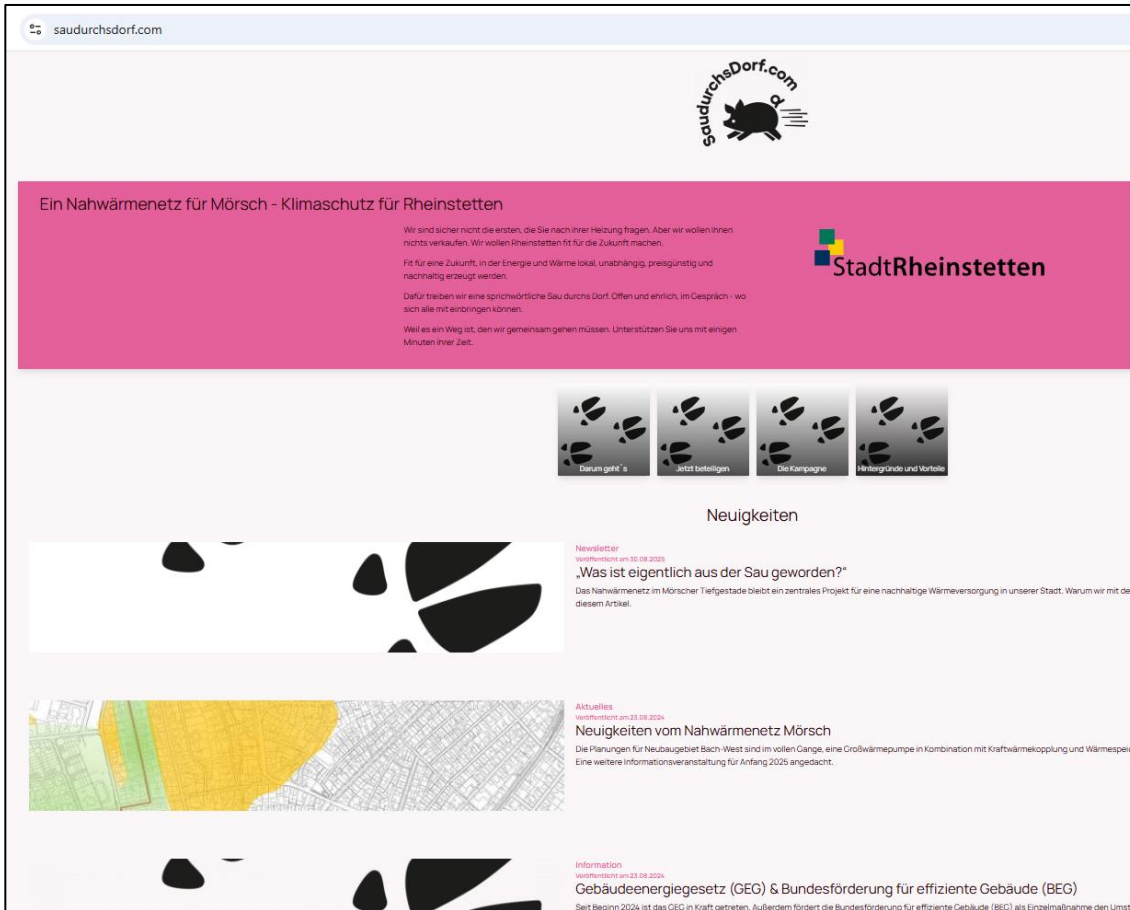
Karsten Thiel / 25.06.2024



# Innovative Kommunikation in Rheinstetten

- **Große Kreisstadt** im Landkreis Karlsruhe
  - Ca. 21.000 Einwohner
- Zum Teil mit **Fernwärme** durch SW Karlsruhe versorgt
- **Ortsteil Mörsch:**
  - Konzept für ein Wärmenetz im Rahmen eines **Quartierskonzeptes** ermittelt
  - Bestands- und Neubaugebiet
  - Innovative **Kommunikationskampagne**
    - „Sau durchs Dorf“
  - Fortlaufende Information über Projekthomepage
  - Informationsveranstaltungen

# Innovative Kommunikation in Rheinstetten



saurdurchsdorf.com

saurdurchsdorf.com

## Ein Nahwärmenetz für Mörsch - Klimaschutz für Rheinstetten

Wir sind sicher nicht die ersten, die Sie nach ihrer Heizung fragen. Aber wir wollen Ihnen nichts verkaufen. Wir wollen Rheinstetten fit für die Zukunft machen.

Fit für eine Zukunft, in der Energie und Wärme lokal, unabhängig, preisgünstig und nachhaltig erzeugt werden.

Dafür treiben wir eine sprichwörtliche Sau durchs Dorf. Offen und ehrlich, im Gespräch - wo sich alle mit einbringen können.

Weil es ein Weg ist, den wir gemeinsam gehen müssen. Unterstützen Sie uns mit einigen Minuten Ihrer Zeit.

StadtRheinstetten

Darum geht's  
Jetzt beteiligen  
Die Kampagne  
Hintergründe und Vorteile

### Neuigkeiten

**Newsletter**  
veröffentlicht am 02.08.2025  
„Was ist eigentlich aus der Sau geworden?“  
Das Nahwärmenetz im Mörscher Tiefgestade bleibt ein zentrales Projekt für eine nachhaltige Wärmeversorgung in unserer Stadt. Warum wir mit dem diesem Artikel.

**Aktuelles**  
veröffentlicht am 03.08.2025  
Neuigkeiten vom Nahwärmenetz Mörsch  
Die Planungen für Neubaugebiet Bach-West sind im vollen Gange, eine Großwärmepumpe in Kombination mit Kraftwärmekopplung und Wärmespeicher. Eine weitere Informationsveranstaltung für Anfang 2026 angedacht.

**Information**  
veröffentlicht am 03.08.2025  
Gebäudeenergiegesetz (GEG) & Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)  
Seit Beginn 2024 ist das GEG in Kraft getreten. Außerdem fördert die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) als Einzelmaßnahme den Umstieg



wsfeed/was-ist-eigentlich-aus-der-sau-geworden

saurdurchsdorf.com

## „Was ist eigentlich aus der Sau geworden?“

Diese und ähnliche Fragen werden uns immer wieder und völlig zu Recht gestellt. Das Nahwärmenetz im Mörscher Tiefgestade bleibt ein zentrales Projekt für eine nachhaltige Wärmeversorgung in unserer Stadt. Warum wir mit dem Vorhaben bisher nicht so weit gekommen sind, wie wir es uns wünschen, erläutern wir in diesem Artikel.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen ein klares Signal senden: Trotz aller Herausforderungen und veränderter Rahmenbedingungen treiben wir die Planungen engagiert voran. Wir arbeiten intensiv an einer tragfähigen technischen und wirtschaftlichen Lösung, um das Mörscher Tiefgestade bald mit nachhaltiger, lokal erzeugter Wärme zu versorgen.

### Warum verschiebt sich der Baubeginn im Neubaugebiet Bach-West?

Der Baustart im Neubaugebiet Bach-West wurde um zwei Jahre auf 2027 verschoben, damit der städtische Haushalt hinsichtlich der anfallenden Kosten für Erschließung und Infrastruktur entlastet wird.

### Bedeutet das, dass auch das Nahwärmenetz im Mörscher Tiefgestade später kommt?

Das muss nicht der Fall sein. Es wird überprüft, ob der Ausbau im Mörscher Tiefgestade bereits früher starten kann, zum Beispiel unabhängig vom Neubaugebiet. Abhängig

# Akteursbeteiligung endet nicht mit Inbetriebnahme

- **Große Kreisstadt** im Landkreis Karlsruhe
  - Ca. 45.000 Einwohner
- **Modellkommune** für den Handlungsleitfaden Kommunale Wärmeplanung in BW
- **Mehrere Wärmenetze**, welche durch die Stadtwerke Bruchsal betrieben, werden
- Wärme aus **Erneuerbaren Energien**
  - U.a. Tiefengeothermie
- **Zentrale Fragestellungen** welche im Betrieb entstehen:
  - Wie kann ein Netz erweitert werden?
  - Wie können Entwicklungen kommuniziert werden?



The screenshot shows the website for Stadtwerke Bruchsal. The main navigation bar includes 'PRODUKTE', 'E-MOBILITÄT', 'ENERGIELÖSUNGEN', 'SERVICES', and 'ÜBER UNS'. The main content area features a large blue banner with the text 'Fernwärme für die Region' and a sub-headline: 'Das Angebot für Fernwärme in Bruchsal bietet eine klimafreundliche Alternative zu konventionellen Heizungen. Die Anlagen sind wartungsarm, langlebig, und die Kosten gut planbar.' Below this, there is a section titled 'Fernwärme – klimafreundlich, wirtschaftlich, komfortabel' with a sub-section 'So funktioniert die Fernwärme-Versorgung'. A vertical navigation bar on the right side of the page contains several blue circular buttons with white arrows pointing right.

**StadtWerke BRUCHSAL**

PRODUKTE ▾ E-MOBILITÄT ▾ ENERGIELÖSUNGEN ▾ SERVICES ▾ ÜBER UNS

## Fernwärme für die Region

Das Angebot für Fernwärme in Bruchsal bietet eine klimafreundliche Alternative zu konventionellen Heizungen. Die Anlagen sind wartungsarm, langlebig, und die Kosten gut planbar.

### Fernwärme – klimafreundlich, wirtschaftlich, komfortabel

Mit den Stadtwerken Bruchsal nachhaltig heizen: Nach der erfolgreichen Umsetzung unseres Fernwärmenetzes in der Südstadt sowie der Quartierslösungen in der Bahnstadt, am Belvedere und auf dem Campus wollen wir unser Angebot weiter ausbauen, um unseren Bürgerinnen und Bürgern eine flächendeckende und umweltfreundliche Wärmeversorgung anbieten zu können. Ein wichtiger Baustein ist hier das Fernwärmenetz in der Bruchsaler Südstadt mit angepeilten 90% erneuerbaren Energien.

#### So funktioniert die Fernwärme-Versorgung

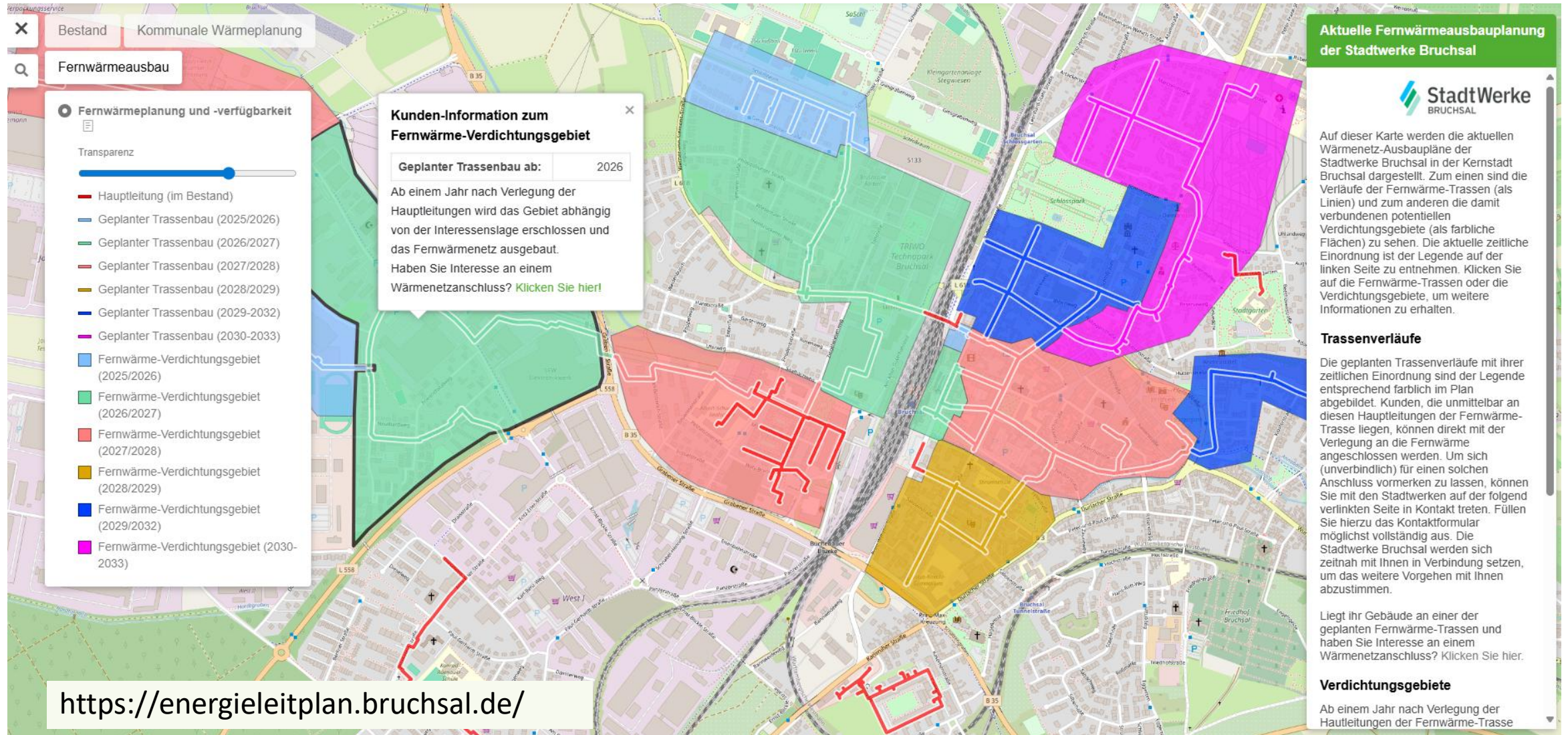
Fernwärme ist ein effizientes System zur Bereitstellung von Wärme für Gebäude und industrielle Anwendungen. Die Wärme wird zentral erzeugt und über ein Netz von isolierten Rohren an verschiedene Abnehmer verteilt. Eine große Heizzentrale ist weit effizienter als viele kleine dezentrale Anlagen. Und das ist nicht nur ein wirtschaftlicher Faktor (weniger Brennstoff für die gleiche Wärmemenge bedeutet weniger Kosten pro Haushalt). Auch die Umwelt profitiert davon, dass die Wärme mit erneuerbaren Energien erzeugt wird, deren Einsatz für einzelne Haushalte zu aufwendig wäre.

**Die Wärme wird in Bruchsal in mehreren Heizzentralen erzeugt.**

**Dafür nutzen wir:**

- Erneuerbare Energien: Biomasse, Holzhackschnitzel, Biomethan in Verbindung mit Kraft-Wärme-Kopplung, Solarthermie, Wärmepumpen dienen

# Kommunikationsstrategie am Beispiel Bruchsal



# Zielgerichtete Akteursbeteiligung ist ein zentraler Erfolgsfaktor

- Der Aufbau eines Wärmenetzes ist ein **mehrjähriger Prozess**
- Es gilt **stufenweise** das Projekt zu schärfen und die Akteure einzubinden
- **Unabhängig** des gewählten **Betreibermodells** ist es wichtig die **Thema Wärmenetz** in der **Verwaltung** zu verankern
  - Es braucht Kümmerer
- **Identifikationsfiguren** wirken als Multiplikatoren
- **Transparenz** der Kommunikation essenziell
- Mit dem **Aufbau des Wärmenetzes** endet die Akteursbeteiligung nicht
  - Ausbau, Preisentwicklung, Transformation etc.





**Wir machen das. Gemeinsam.**  
*uea*